



PRESSEMITTEILUNG

21.12.2018

Angelika Glöckner befürwortet gute Personalausstattung in Kitas und verweist auf Gute-Kita-Gesetz des Bundes

Die in dieser Woche mehrfach geäußerte Forderung für ausreichend Personal in Kitas hat die Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner veranlasst, mit dem Bildungsministerium Rheinland-Pfalz direkt Kontakt aufzunehmen. Mit dem vom Bundestag in der letzten Woche beschlossenen Gute-Kita-Gesetz erhalten die Bundesländer insgesamt 5,5 Mrd. Euro für den Qualitätsausbau in Kitas. Dies vergrößert auch den finanziellen Spielraum des Landes bei der Ausgestaltung des rheinland-pfälzischen Kita-Zukunftsgesetzes. Die Bundestagsabgeordnete wirbt dafür, das Geld auch für eine hinreichende Personalausstattung zu verwenden.

Laut Informationen aus dem rheinland-pfälzischen Bildungsministerium ist das Gesetz derzeit im Entwurfsstadium, das heißt, Verbände und die kommunalen Spitzenverbände haben die Möglichkeit ihre Bedenken zu äußern. Bisher sind auch schon mehr als 150 Stellungnahmen zu dem Gesetzesentwurf eingegangen. Der Gesetzesentwurf wird zu Beginn des neuen Jahres ins parlamentarische Verfahren kommen. Die Bundestagsabgeordnete begrüßt es ausdrücklich, dass Kindern eine Betreuung von sieben Stunden am Stück ermöglicht wird und sie ein Mittagessen bekommen sollen. Sie will aber die Zeit nutzen, um ihrerseits für eine ausreichende Personalausstattung in Kitas zu werben. Mit dem Gute-Kita-Gesetz hat der Bund eine wichtige Grundlage für eine verbesserte Betreuung unserer Kleinsten geschaffen. Der Anspruch auf Sieben-Stunden-Betreuung im Land soll nach dem Entwurf zum rheinland-pfälzischen Kita- Zukunftsgesetz nicht vor 2021 in Kraft treten

„Es bleibt also noch genügend Zeit vor Inkrafttreten dieser Regelung für eine gute personelle Ausstattung in Kitas einzutreten“, so Glöckner. Daneben gelte es aber auch, die Ausbildung zum Erzieherberuf und die Arbeitsbedingungen attraktiver zu gestalten. Denn schon jetzt steht fest, dass bis zum Jahr 2025 bis zu 300 000 Erzieher und ErzieherInnen fehlen werden, wenn nichts unternommen wird. Glöckner weist deshalb darauf hin, dass der Bund für die nächsten zwei Ausbildungsjahrgänge ein neues Förderprogramm in Höhe von 300 Millionen Euro zur Verfügung stellt, damit es gelingt, zusätzliche Fachschüler zu gewinnen. Kita-Träger können sich für das Programm bewerben und erhalten die Kosten für das erste Ausbildungsjahr komplett, im zweiten Jahr zu 70 und im dritten Jahr zu 30 Prozent erstattet. Außerdem soll sich die Ausbildungsvergütung erhöhen und Erzieherinnen und Erzieher die Nachwuchskräfte ausbilden sollen zusätzliche finanzielle Anreize erhalten.

„Von diesem umfassenden Programm können auch örtliche Kitas profitieren“, so die Abgeordnete abschließend.